

**Bernhard Haas**  
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Hauptstr. 40  
28857 Syke

## **JAHRESABSCHLUSS**

zum 31. Dezember 2009

**Tiertafel Deutschland e.V.**  
Tiertafel Deutschland e.V.  
Semliner Chaussee 8

14712 Rathenow

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Auftrag und Auftragsdurchführung</b>	2
<b>B. Art und Umfang der Auftragsdurchführung</b>	2
<b>C. Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	2
<b>D. Bescheinigung</b>	4
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2009</b>	5
<b>Anhang</b>	8
Bericht über die Erfüllung des Vereinszwecks	12
Bericht über die Erfüllung der Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts gem. §§ 51 ff AO	14
Entwicklung der steuerlich zulässigen Rücklagen zum 31.12.2009	xxx
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009	xxx
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2009	xxx
Kontennachweis zur GuV zum 31. Dezember 2009	xxx

## **A. Auftrag und Auftragsdurchführung**

Wir wurden von dem Vorstand des Tiertafel Deutschland e.V. beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 zu erstellen. Die Abschlußarbeiten wurden im Mai und Oktober 2010 durchgeführt und beendet. Auskünfte erteilte der Vorstand.

## **B. Art und Umfang der Auftragsdurchführung**

Der Jahresabschluss und seine Anlagen wurden aufgrund der vorgelegten Unterlagen, der von uns gefertigten Buchführungsunterlagen und der erteilten Auskünfte erstellt. Prüfungshandlungen wurden nicht vorgenommen.

Für das Rechnungswesen und die Richtigkeit des Zahlenwerkes trägt der Vorstand die Verantwortung. Unsere Aufgabe beschränkte sich auf die Herleitung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen aus dem vorhandenen Zahlenwerk. Erforderliche Umbuchungen und Abschlussbuchungen wurden von uns, soweit erkennbar, veranlasst.

## **C. Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Allgemeines**

Die Buchhaltung der Gesellschaft wird von uns auf einem Personalcomputer geführt. Dabei kommen folgende wesentliche Programme zum Einsatz:

Finanzbuchhaltung:	DATEV
Personalbuchhaltung	DATEV
Anlagenbuchführung:	DATEV

Die Belege sind beweiskräftig und leicht auffindbar abgelegt. Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

## **II. Jahresabschluss**

### **1. Ordnungsmäßigkeit**

Der *Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009* wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren vorgelegten Unterlagen abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung des Stetigkeitsgrundsatzes beachtet.

Ergänzend zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Verein ein Anhang erstellt, wie er nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften vorgesehen ist. Der in der Anlage wiedergegebene *Anhang* zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 enthält die nach §§ 284, 285 HGB sowie den Einzelsvorschriften zum Jahresabschluss im HGB erforderlichen Angaben. Die Inanspruchnahme von Schutzklauseln gemäß § 286 HGB (Angaben über die Gesamtbezüge der in § 285 Nr. 9 HGB genannten Personen) ist zu Recht erfolgt. Der *Anlagespiegel* ist in einer gesonderten Anlage wiedergegeben.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Der Anhang enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die von dem Verein angewandten *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze* sind im Anhang erläutert. Die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgt unverändert zum Vorjahresabschluss.

### **3. Gesamtaussage**

Aufgrund der von uns vorgenommenen Arbeiten sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

**D. Bescheinigung**

Der Jahresabschluss des

*Tiertafel Deutschland e.V.*

zum 31. Dezember 2009 einschließlich seiner Anlagen wurde von uns auftragsgemäß aufgrund der vorgelegten Buchführungsunterlagen und der erteilten Auskünfte aufgestellt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Vollständigkeit der Unterlagen, der Wertansätze oder der Angaben des Vorstandes war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Syke, den

Bernhard Haas  
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

---

Rechtsanwalt  
- Fachanwalt für Steuerrecht -

## HANDELSBILANZ

Tiertafel Deutschland e.V.  
Rathenow

zum

31. Dezember 2009

## AKTIVA

## PASSIVA

	Euro	Euro		Euro	Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. VEREINSVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen			I. Gewinnrücklagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1. Gebundene Gewinnrücklagen	232.036,65	262.036,65
Fahrzeuge, Transportmittel	14.121,00		2. Freie Gewinnrücklagen	<u>30.000,00</u>	
Vereinsausstattung	773,00		II. Ergebnisvorträge		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>1.675,00</u>	16.569,00	1. Ergebnisvorträge allgemein		47.743,07
II. Finanzanlagen			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Ausleihungen		5.569,93	1. Sonstige Rückstellungen		16.300,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Vorräte			1. Sonstige Verbindlichkeiten		383,19
1. Fertige Erzeugnisse, Waren	248.939,18				
II. Kasse, Bank	<u>55.384,80</u>	304.323,98			
		<u>326.462,91</u>			<u>326.462,91</u>
		<u>326.462,91</u>			<u>326.462,91</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**Tiertafel Deutschland e.V.  
Rathenow**

	Euro	Euro
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	20.245,16	
2. Zuschüsse	1.098,00	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	1.106,31	22.449,47
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	6.825,27	
2. Reisekosten	5.050,69	
3. Raumkosten	67.719,35	
4. Übrige Ausgaben	<u>335.688,74</u>	415.284,05-
<b>GEWINN/VERLUST ideeller Bereich</b>		<u>392.834,58-</u>
<b>B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN</b>		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	649.962,29	
Sonstige steuerneutrale Einnahmen	4.908,00	
2. Nicht abziehbare Ausgaben		
Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>170,00</u>	654.700,29
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)		
1. Nicht abziehbare Ausgaben		2,51
<b>GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten</b>		<u>654.697,78</u>
<b>C. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge		9,56
<b>GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung</b>		<u>9,56</u>
Übertrag		<u>261.872,76</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**Tiertafel Deutschland e.V.  
Rathenow**

	Euro	Euro
Übertrag		261.872,76
<b>D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE</b>		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		1.867,28
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.703,39
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		163,89
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>163,89</u>
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe		<u><u>163,89</u></u>
<b>E. VEREINSERGEBNIS</b>		
		<u><u>262.036,65</u></u>
1. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen		
a) Freie Rücklagen gem. § 58 Nr.7a AO		30.000,00
2. Einstellungen in die sonstigen Ergebnisrücklagen		232.036,65
<b>F. ERGEBNISVORTRAG</b>		
		<u><u>0,00</u></u>

## **Anhang**

## ***I. Allgemeine Erläuterungen***

Die Rechnungslegung des Vereins ( Jahresabschluss, Bericht über die Erfüllung des Vereinszwecks usw. ) wurde nach den gesetzlichen Regelungen ( § 21 BGB ) und ergänzend unter Beachtung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften ( §§ 264 ff HGB ) aufgestellt. Daneben waren die steuerlichen Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechtes, §§ 51 ff AO, zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter besonderer Berücksichtigung der unter steuerlichen Gesichtspunkten unterschiedlichen Rechnungskreise aufgestellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Entsprechend der steuerlichen Vorgabe ( Gebot der zeitnahen Mittelverwendung ) wurden Mittel, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht für die Zwecke der Stiftung verwendet wurden in steuerlich zulässige Rücklagen eingestellt.

## ***II. Bilanzierung und Bewertung***

Maßgebend waren die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, soweit diese anwendbar waren. Steuerliche Vorschriften wurden beachtet, soweit dies erforderlich war.

Im Einzelnen wird wie folgt bewertet:

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen nach linearer Methode ausgewiesen.

Den Abschreibungen liegt die Nutzungsdauer gemäß der steuerlichen Richtwerte zugrunde.

Die Vorräte des Anlage und Umlaufvermögens wurden zu den Werten angesetzt, zu denen sie erworben wurden oder, im Fall von Sachspenden, mit den Verkehrswerten angesetzt, die auch in den

Spendenbestätigungen bescheinigt wurden. Niedrigere Wertansätze der Vergangenheit werden beibehalten, sofern dies steuerlich zulässig ist. Eine Wertaufholung wird nicht vorgenommen.

Die liquiden Mittel und das übrige Umlaufvermögen wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Gemeinnützige Körperschaften können steuerlich zulässige Rücklagen nach den Vorschriften der § 58 Nr. 6 und 7 AO bilden. Die Möglichkeiten hierzu wurden teilweise ausgeschöpft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

### ***III. Angaben zur Bilanz***

#### *Anlagevermögen*

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und deren Entwicklung im Geschäftsjahr sind in dem als **Anlage** beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

#### *Forderungen*

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

#### *Vereinskapital*

Das Vereinskapital weist im Wesentlichen das Kapital aus, das nicht unmittelbar und kurzfristig für gemeinnützige Zwecke zu verwenden ist.

#### *Rücklagen*

Die Rücklagen wurden nach den für gemeinnützige Körperschaften geltenden steuerlichen Vorgaben in der gesetzlich zulässigen Höhe gebildet. Ihre Entwicklung ist in dem als **Anlage** beigefügten

Rücklagenspiegel beigefügt.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle zum Abschlussstichtag erkennbaren Risiken. Zum 31.12.2009 waren ausschließlich Rückstellungen für noch nicht erledigte Buchführungsarbeiten und die Anfertigung des Jahresabschlusses zu bilden.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### ***IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung***

#### Erträge

Der Verein erzielte Erträge im ideellen Bereich aus der Vereinnahmung von Spenden, wobei ein sehr großer Teil aus Sachspenden (Tierfutter etc.) bestand.

#### Aufwendungen

Die Aufwendungen im ideellen Bereich betreffen die Aufwendungen, die der Verein in Erfüllung des Vereinszwecks für die Verfolgung der steuerbegünstigten und satzungsmäßigen Zwecke vornimmt.

#### Ergebnis

Das Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2009 durch ein deutlich gestiegenes Spendenaufkommen positiv beeinflusst.

### ***V. Ergebnisverwendung***

Die Überschüsse des Vereins wurden zeitnah für die steuerbegünstigten und satzungsmäßigen Zwecke des Vereins ausgegeben oder steuerlich zulässigen Rücklagen zugeführt.

## ***VI. Sonstige Angaben***

### *Zusammensetzung der Organe*

Vorstand im Sinne des § 26 BGB:

Frau Claudia Hollm  
Rathenow

### *Haftungsrisiken und sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Langfristige, über den Bilanzstichtag hinausreichende und nach § 285 Ziff. 3 HGB anzugebende Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen, die nach § 251 HGB auszuweisen sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### *Beschäftigte*

Der Verein beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 keine Mitarbeiter.

## **Bericht über die Erfüllung des Vereinszwecks (Mittelverwendungsbericht )**

Der Verein erfüllte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine satzungsmäßigen Zwecke ausschließlich durch eigene Projekte. Zuwendungen an andere Organisationen für deren steuerbegünstigte Zweckverfolgung wurden nicht gegeben.

Die Tätigkeit des Vereins wurde im Wesentlichen von insgesamt 24 Ausgabestellen getragen, die über die gesamte Bundesrepublik verteilt sind.

Durch diese Ausgabestellen verfolgt der Verein seine gemeinnützige Tätigkeit. Im Einzelnen gehören hierzu:

- a) Verteilung an Tierfutter
- b) Verteilung von Tierbedarf,
- c) Tierärztliche Versorgung
- d) Beratung zu artgerechter Haltung

Die Leistungen werden in der Regel an Tiere von Personen erbracht, die die Voraussetzungen nach § 53 Nr. 2 AO erfüllen. Eine Prüfung in dieser Hinsicht erfolgt allerdings nicht.

Wegen der weiteren Einzelheiten zur Tätigkeit des Vereins wird auf das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2010 verwiesen

## **Bericht über die Erfüllung der Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts gem. §§ 51 ff AO**

Der Verein ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, wenn er nach der Satzung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient (§§ 51 bis 68 AO 1977 ). Nach § 52 AO 1977 verfolgt eine Körperschaft gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern.

Diese Anforderungen hat der Tiertafel Deutschland e.V. im Geschäftsjahr 2009 erfüllt.

Nach § 55 Abs. 1 Satz 1 AO 1977 geschieht eine Förderung *selbstlos*, wenn dadurch nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke - z. B. gewerbliche Zwecke oder sonstige Zwecke - verfolgt werden und die weiteren Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 Nrn. 1 bis 4 AO 1977 erfüllt sind.

Der Verein unterhielt im Geschäftsjahr 2009 keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und verfolgte auch nicht auf andere Weise eigennützige Zwecke.

Sämtliche dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel wurden auch ausschließlich für gemeinnützige und satzungsmäßige Zwecke verwendet bzw. in steuerlich zulässige Rücklagen eingestellt.

Die Verwendung der Mittel für gemeinnützige Zwecke erfolgte auch *zeitnah*, indem der Mittelvortrag sowie die Mittel, die dem Verein im Geschäftsjahr 2009 zugeflossen sind, in demselben Geschäftsjahr unmittelbar für gemeinnützige Zwecke ausgegeben wurden. Ein verbleibender Überschuss wurde in eine steuerlich zulässige Rücklage zur Verwendung im kommenden Jahr eingestellt.



